

Baumhaus

Text: Kornelia Cramer

Musik: Jochen Rieger

Refrain  ca. 114

C F

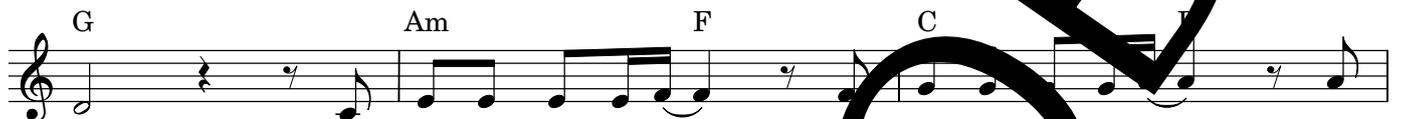


Ich hab ein Haus im Baum! Oh Yeah! Von unten sieht man kaum.






G Am F C



Es ist zwar ziemlich klein, doch Freunde lad ich ein. Doch





C G C Am

beim letzten Mal nach \oplus Strophen



Freunde lad ich ein!




1. Du st - terst erst die Lei - ter rauf
2. Die Vö - gel sind bei mir zu Gast.
3. Der Wind bläst durch das Blät - ter - dach,

G C Dm



1. bis - ben hin doch pas gut auf.
2. Sie tip - fen an Ast zu Ast.
3. mal Klet - ter, manch - mal nur ganz schwach.

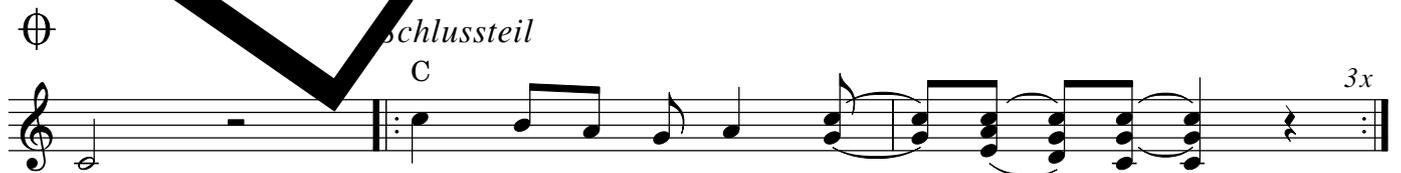
Ich hof - fe, du bist Und manch - mal flie - gen Dann bas - tel ich mir

E F Dm G folgt Refrain



1. schwin - del - frei und magst wie ich die Klet - te - rei!
2. sie he - rein und pi - cken Krü - mel win - zig klein.
3. aus - pier ein Flug - zeug und das fliegt zu dir.

\oplus Schlussteil



ein! Ich hab ein Haus im Baum! Oh Yeah!

3x

Das A-B-C

Text: Kornelia Cramer

Musik: Jochen Rieger

ca. 136

Vorsänger Hey, Kinder! Jetzt geht's los! Wir singen das A-B-C, 1. A der A - fe,
das Alphabet! Nennt mir alle Tiere, die ihr kennt, 2. G Go - la,
denn das A-B-C macht Spaß! Macht ihr mit? 3. M der Maulwurf
Kinder Ja! 4. S die Schlan - ge

1. B der Bär, C Cha - mä - le - on, (Wo wohnt das Tier?)
2. H der Hund, I der I - gel, ku - gel - rund, (Nur, wenn Angina!)
3. N Na - sen - bär, O der Och - se ist sehr schön, (Wie weiß doch!)
4. T der Ti - ger, U der U - hu hat heut Fie - ber, (Och)

1. D der Dachs, E E - le - fant, F das Faul - tier liegt am
2. J Ja - gu - ar, K der Kuh, L der Luchs ist weg im
3. P das Po - ny, Q der Quack - le, R das Ren - tier mögt ihr
4. V der Vo - gel, W der Wild - schwein, X die X - p - si - lon fällt uns nichts

1. Strand. (Nein, auf dem Baum!)
2. Nu. (Siehst du ihn noch?)
3. al - le. (Ja! Ru - dolf!) (1. - 3. - der merkt sich das, das
4. ein. (Na, so was!)

A - B - C macht Spaß! Z die Ze - cke,

sie ist so klein, doch sie beißt in Arm und Bein! (Wie gemein!) Weil

je mehr das Al - pha - bet ken - nen muss, ist je - doch noch lan - ge nicht Schluss.

Wenn es je - mand noch nicht kann, fängt er wie - der vor - ne an. (Und was dann?) (Wie, ihr könnt's schon? Dann lasst mal hörn!)

zum Zeichen §
alle gemeinsam

Rechnen ist nicht schwer

Text: Kornelia Cramer

Musik: Jochen Rieger

Refrain ♩ ca. 95

Alle Ich kau - fe heut al - lei - ne ein_ und freu - e mich schon sehr. _ Ich
zähl mein Geld und weiß ge - nau: Rech - nen ist nicht schwer

Chords: E, (C#m⁷), A, B \sharp , (C#m⁷), A, E, (F#m/B \sharp), E, Em

Strophen

Solo 1. Eins und eins ist zwei, _ zwei und eins ist drei, _
2. Vier und eins ist fünf, _ fünf und eins ist sechs, _
3. Sie - ben und eins ist acht, _ acht und eins ist neun, _

1.+2. folgt | 3. folgt
E Refrain E Refrain

1. drei und eins ist vier. _ Ein Bä - cker steh ich hier. _
2. sechs und eins ist sieben. Der Preis ist noch ge - blie - ben.
3. neun und eins ist zehn. _ Wer be - zahlt, kann gehn. _

Chords: Em, A, B \sharp , E

Schlussteil

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun und zehn!

Chords: Em, A, B \sharp ⁽⁷⁾, E

Die Tonleiter

Text: Kornelia Cramer

Musik: Jochen Rieger

Refrain ♩ ca. 105

c - d - e - f - g - a - h - c

c - h - a - g - f - e - d - c

Strophen 1.-3.: Solist / 4.+5.: Alle

Am Em

- Das ist doch nicht das Al - phabet,
- Wer von euch spielt ein In - strument, (Ich!, Ich auch!)
- Ton - lei - ter wird sie auch ge - nannt,
- Kommt, singt doch mit, das freut uns sehr,
- Wir ma - chen jetzt ein we - nig Spaß.

Am Em

- wisst ihr denn noch nicht wie das geht! (Doch!, Natürlich!)
- der weiß ge - nau, wie man sie nennt. (Die Instrumente?)
- die Tö - ne sind euch ja be - kannt.
- die Tö - ne sind doch gar nicht schwer.
- Hört al - le her, denn so klingt das:

Schluss

in zwei Gruppen

c - d - e - f - g - a - h - c

c - h - a - g - f - e - d - c

(Schluss)

1

1

c - h - a - g - f - e - d - c

c - d - e - f - g - a - h - c

Ich bin so froh

Text: Thomas Eger

Musik: Jochen Rieger



Refrain ♩ ca. 120

E A B \sharp B \sharp

Ich bin so froh, froh, froh, Gott liebt mich so, so! Ich

Backings



(Schluss)

A E A E A B \sharp E

stre - cke mich so hoch ich kann und fan - ge laut zu sin - gen an: —

Strophen 1. x: Solist / Wdh.: 1

B \sharp E

1. Heu - te Mor - gen hat die Son - ne hell mir ins Ge - sicht ge - lacht;
 2. Heu - te Mit - tag gab' es in Es - sen, das hat mir echt gut ge - schmeckt,
 3. Heu - te A - bend schlü - pe ich dann mü - de in mein Ku - schel - nest _

1. 2. folgt Refrain

B E B \sharp

1. das hat mich ge - kit - zelt und dann bin ich auf - ge - wacht. _
 2. da - rum ha - be ich den Tel - ler noch mit aus - ge - schleckt.
 3. und da schla - fe ich und träu - me dann ganz tief _ und fest. —

Ganz tierisch

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Jochen Rieger

ca. 130 **4** *Strophen*
E

1. Wenn ich ein Hund_ wär, hät - te ich vier Bei - ne und
 2. Wär ich 'ne Kat - ze, könnt ich su - per mei - sen, ganz
 3. Wär ich ein Lö - we mit 'ner Wä - der Mäh - n, ich
 4. Wenn ich ein Pferd_ wär auf 'ner grü - nen Kop - pel, dann

A B \sharp E

1. wür - de nur auf al - len vie - ren gehn. (wau) Wenn ich ein Hund_ wär,
 2. lei - se, lei - se, kei - ner würd mich hörn. (miau) Wär ich 'ne Kat - ze,
 3. könn - te brül - len wie ein wil - des Tier (grrouah) Wird ei - ner frech, dem
 4. könnt ich pfer - de - mä - Big ga - lop - pen. (wiehern) Und hätt ich dann_ ge -

B \sharp E

1. müsst ich an die Lei - ne. Das ist doch a - ber gar nicht schön! (grrrrr)
 2. läg ich hin - term O - fen und lieg ich da - bei gar nicht störn. (miau)
 3. zeig ich mei - ne Zäh - ne. Ich bin die Größ - te im Re - vier! (grrouaah)
 4. nug von dem Ga - lop - pen. ließ ich mich gern nach Hau - se führn. (schnauben)

A A

1. Ich bin kein Hund, nein, ich bin ein Kind, und das ist gut, weil Kin - der
 2. Ich bin keine Kat - ze, ich bin ein Kind, und das ist gut, weil Kin - der
 3. Ich bin kein Lö - we, nein, ich bin ein Kind, und das ist gut, weil Kin - der
 4. Ich bin kein Pferd, nein, ich bin ein Kind, und das ist gut, weil Kin - der

E A B \sharp A C# B \sharp

1. su - per sind. Und weil ein Hund nicht wirk - lich la - chen kann, fang
 2. su - per sind. Und weil 'ne Kat - ze nicht wirk - lich stamp - fen kann, fang
 3. su - per sind. Und weil ein Lö - we nicht wirk - lich sin - gen kann, fang
 4. su - per sind. Und weil ein Pferd nicht wirk - lich klat - schen kann, fang

Geburtstagslied

Text: Edeltraut Reeb

Musik: Jochen Rieger

♩ ca. 140

C F C F C

Ver - gan - gen ist — ein Le - bens - jahr. — Ein neu - Is — schon

Backings

G⁷ C Dm C

wie - der da! — Wir wün - schen — ie - den Schritt: Ein
Wir wün - schen die — tur je - den Schritt: z

F (Schluss) C

Ruck - sack vol — lut und Glück!
Got - tes Se - gen und viel Glück!

Ablauf: 2x singen, danach gratulieren und nochmals singen.

© 2005 Gerth Medien Musikverlag Asslar

Muttertag

Text: Kornelia Cramer und Nina Jäger

Musik: Jochen Rieger

Refrain ♩ ca. 110

A D E A

Heu - te ist Mut-ter - tag, - heu - te ist Mut-ter - tag! -

D A E⁷

Da be-kommt die Ma - ma, - was ge - ger - ne mag. -

(Schluss)

Strophen

(letztes Mal wiederholen)

1. Das
2. Ich
3. ♪
4. ♪
5. Zum

D A D B[♯]m

1.-4. E folgt Refrain

1. Früh-stück bring ich ihr ans Bett, da fin - det Ma-ma wirk-lich nett.
2. räum die Spül-ma-schi-ne aus, dann hat sie Zeit und ruht sich aus.
3. Ich spen - dier ihr heut ein Glas mit Him-beer - so - ße, rich - tig heiß.
4. Auf der Wie - se vor dem Haus da pflück ich ei - nen Blu - men - strauß.
5. Es - sen la - den wir sie ein, da - zu gibt es ein Gläs - chen

5. Bridge

E A(F[♯]m) E D E

5. Wein. Was Ma - mas gut ge - fällt, - weiß je - des Kind der Welt. -

A D B[♯]m E folgt Refrain

Was Ma-mas gut ge-fällt, - weiß je - des Kind der Welt! -

Die Wochentage

Text: Jochen Rieger

Musik: Jochen Rieger

Intro / Extro ca. 160

A

Die Wo-che, die hat sie-ben Ta-ge; wie sie hei-ßen, ist die Fra-ge. Die

D **E** **D** **F#** **E**

An-zahl ist nicht wirk-lich groß, denn da-nach geht's von vor-ne

Refrain

A **E(C#m)** **D** **A**

Mon-tag, Diens-tag, Mitt-wo-, Don-ners-tag,

Backings

D(B#m) **A** **E** **D** **E** **A⁴** **A** *(letztes Mal wiederholen)*

Frei-tag, Sams-tag und der Sonn-tag!

Strophen

A **A**

1. Am Mon-tag fängt die Wo-che an.
2. Am Diens-tag hab ich schon was vor,
3. Der Mitt-wo-, der liegt mit-ten-drin.
4. Am Don-ners-tag ist Ein-kaufs-tag,
5. Der Frei-tag, lei-der, ist nicht frei;
6. Am Sams-tag ist mein Zim-mer dran,
7. Am Son-tag Got-tes-dienst be-su-chen!

A **D** **E**

1.-6. x folgt Refrain
E 7. x folgt Intro/Extro, dann 2x Refrain

1. Auf-stehn heißt es und dann ran!
2. da geh ich in den Kin-der-chor.
3. Ich sin-ge, weil ich fröh-lich bin.
4. ich wünsch mir, was ich ger-ne mag.
5. zu tun gibt es noch vie-ler-lei.
6. da heißt es put-zen al-le Mann.
7. Und spä-ter gibt's bei O-ma Ku-chen!

Aufgepasst!

Jahreszeiten und Himmelsrichtungen

Text: Edeltraut Reeb

Musik: Jochen Rieger

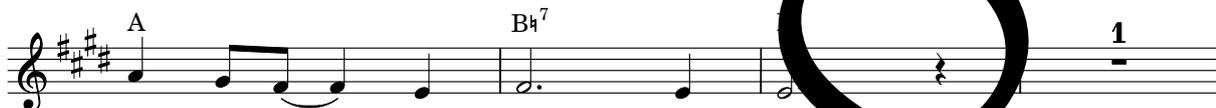
ca. 140



Solist 1a) Im Win - ter scheint die Son - ne heiß, im Som - mer gibt es
Chor 1b) Im Som - mer scheint die Son - ne heiß, im Win - ter gibt es
Solist 2a) Im Wes - ten geht die Son - ne auf, im Os - ten geht sie
Chor 2b) Im Os - ten geht die Son - ne auf, im Sü - den steigt sie



1a) Schnee und Eis. Der Herbst - baum trägt ein Blü - men - leid. im
1b) Schnee und Eis. Der Früh - ling trägt ein Blü - ten - leid. im
2a) hoch hi - nauf, im Nor - den will sie un - ter - gehn, im
2b) hoch hi - nauf, im Wes - ten will sie un - ter - gehn, im



1a) Früh - ling da ist Ern - te - zeit.
1b) Herbst da ist die Ern - te.
2a) Sü - den ist sie nie zu seh.
2b) Nor - den ist sie nie zu seh.

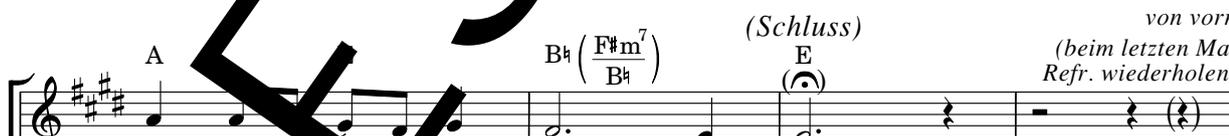
Refrain



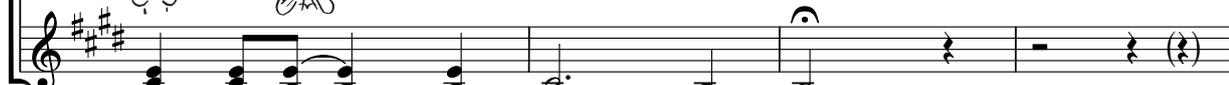
a) Nein, da stimmt was nicht! Nein, da stimmt was nicht!
b) Ja, so stimmt es, ja, so stimmt es!



b) Ja, so stimmt es, ja, so stimmt es!



a) Nein, da stimmt es nicht! Nein, da stimmt es nicht!
b) Ja, so stimmt es ganz genau!



b) Ja, so stimmt es ganz genau!

von vorn
(beim letzten Mal
Refr. wiederholen)

Uhren

Text: Kornelia Cramer

Musik: Jochen Rieger

♩ ca. 135

nacheinander in drei Gruppen (Gr. 1 | Gr. 2 | Gr. 3)

Gr. 1
Tick tack tick tack tick tack

Gr. 2
Tick und tack und tick und tack und tick und tack und

Gr. 3
Ti-cke ta-cke ti-cke ta-cke ti-cke ta-cke ti-cke ta-cke ti-cke ta-cke ti-cke ta-cke

(Schluss) *Strophen*
G

tick tack. (1. Die) gro- ße gold- ne Kirch- turm- uhr _ ist

tick und tack. (2. Die) ma hat ne Ku- ckucks- uhr, _ da

ti- cke ta- cke ti- cke tack. (3.) ha be ei - ne Arm - band - uhr, _ die

C

1. ü - ber all zu sehn. _ Doch lei - der ist sie

2. kommt ein Ku - ckuck raus. _ Und wenn er ein - mal

3. zeigt ge - n die Zeit. _ So kann ich im - mer

Em C D G

1. schon sehr alt _ und bleibt auch manch - mal stehn. _

2. mü - de ist, _ bleibt er in sei - nem Haus. _

3. pünkt - lich sein, _ bin je - der - zeit _ be - reit. _ (Oh, ich muss weg!)

1. x von vorn, nur Gr. 2, dann Str. 2
2. x von vorn, nur Gr. 3, dann Str. 3
3. x Bridge

Die Schöpfung

Text: Kornelia Cramer

Musik: Jochen Rieger

♩ ca. 100

Solist

D Em D

1. Gott schuf das Licht, es leuch - tet weit.
2. Gott schuf den Him - mel und die Er - de.
3. Gott schuf den Tag und auch die Nacht.
4. Gott schuf das Was - ser und das Land.
5. Gott schuf die Bäu - me und das Gras.
6. Gott schuf die Men - schen, Mann und Frau.
7. Gott ruh - te aus und freu - te sich.

Chor

Em Solist

1. Gott schuf das Licht, es leuch - tet weit. Das
2. Gott schuf den Him - mel und die Er - de. Er
3. Gott schuf den Tag und auch die Nacht. Sag,
4. Gott schuf das Was - ser und das Land. Die
5. Gott schuf die Bäu - me und das Gras. Das
6. Gott schuf die Men - schen, Mann und Frau. Er
7. Gott ruh - te aus und freu - te sich. Und

Em A D Chor

1. war der An - fang uns - rer Zeit. Das
2. sag - te nur ganz laut: „Es wer - - - - - de!“ Er
3. hat er das nicht gut ge - macht? Sag,
4. Fi - sche, Vö - gel und den E - - - le - fant. Die
5. al - les mach - te ihm viel Spaß. Das
6. plan - te al - les ganz ge - nau. Er
7. lieb - te, was er schuf, auch dich und mich! Und

(Schluss)

Em A D von vorn 2

1. war der An - fang uns - rer Zeit.
2. sag - te nur ganz laut: „Es wer - - - - - de!“
3. hat er das nicht gut ge - macht?
4. Fi - sche, Vö - gel und den E - - - le - fant.
5. al - les mach - te ihm viel Spaß.
6. plan - te al - les ganz ge - nau.
7. lieb - te, was er schuf, auch dich und mich!

Schöne Ferien

Text: Ute Rink

Musik: Jochen Rieger

Refrain Latin ♩ ca. 170 (schnell)

D F#m⁷

Schö - ne Som - mer - fe - rien, schö - ne Fe - ri - en!

G D G

Schö - ne Som - mer - fe - rien, schö - ne Fe - ri - en Ge -

Backings

G D D G

nieß den Au - gen - blick, ke - im ge - sund zu - rück.

Em A D

Schö - ne Fe - ri - en!

beim letzten Mal folgt Schlussteil

Strophen

G F#m

1. Ganz und gar die Zeit ver - ges - sen, ein - fach träu - men
2. Un - sinn in - chen, spie - len, la - chen, bar - fuß lau - fen
3. Al - te Gren - zen ü - ber - schrei - ten, mal ganz and - re
4. Auch mal den - ken an die Din - ge, wo - nach man nur

Verkleiden

Text: Ute Rink

Musik: Jochen Rieger

Refrain \downarrow ca. 95

E

Ver - klei - den, — ver - klei den ver -

Backings

Ver - klei - den

B \sharp ⁷ E

klei - den macht uns Rie - sen spaß! In un - se - rer — Kla -

macht uns Ri - sen - spaß! Denn

B \sharp E (letztes Mal 2x wiederholen)

mot - ten - kis - te fin - det je - der was!

bei uns fin - det je - der was! _

Strophen

A E

1. Ich bin Prin zes - sin Tau - send - schön — im
2. Ich bin der Räu - ber Hot - zen - plotz — und
3. Ich bin in fei - ne Da - me — und
4. Ich bin ein bun - ter Zir - kus - clown — und
5. Ich bin Ma - rie, die Blu - men - fee, — ganz
6. Ich bin ein Me - ga - su - per - star, — bei